

# ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften

## Z 1 Ziele und Überblick

Christian Geßner, Axel Kölle, Kesta Ludemann  
Stand 17. Juli 2018

ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung  
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Alfred-Herrhausen-Straße 50, D-58448 Witten  
Telefon: 02302/926-545; Mail: [znu@uni-wh.de](mailto:znu@uni-wh.de)

Dieses Dokument ist zusammen mit den aktuellsten Versionen des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften Z 1–Z 9 zu verwenden. Die deutschen Versionen sind die originalen Referenzdokumente. Die Dokumente einschließlich aller ihrer Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung oder Weitergabe ist ohne Zustimmung des Standardgebers – des ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke – unzulässig. Insbesondere gilt dies für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen.

## Z 1 Ziele und Überblick

Herzlich Willkommen zum ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Unternehmen nachhaltiger gestalten und einen aktiven und messbaren Beitrag zum nachhaltigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft leisten wollen. Um Sie hierbei zu unterstützen, verfolgt der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften des ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke folgende

### Ziele

- ▶ Nachhaltigkeit für Ihr Unternehmen greifbar und messbar zu machen;
- ▶ die Menschen für die Chancen einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise zu begeistern, die Umsetzung zu erleichtern und eine positive Lern- und Entwicklungsdynamik auszulösen;
- ▶ Handlungsspielräume zu erweitern durch die Früherkennung wesentlicher Themen;
- ▶ Nachhaltigkeit schrittweise in bestehende Strukturen und Abläufe zu integrieren und dabei vorhandene Ansätze zu nutzen;
- ▶ systematisch innovative, nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen zu fördern;
- ▶ die Attraktivität Ihres Unternehmens für Fach- und Führungskräfte zu steigern;
- ▶ eine glaubwürdige Basis für die interne und externe Kommunikation zu bieten;
- ▶ die positive Wahrnehmung Ihres Unternehmens in der Gesellschaft als verantwortungsvoll handelnder, verlässlicher Partner zu fördern und
- ▶ einen nachweisbaren Beitrag zur Erreichung regionaler und globaler Nachhaltigkeitsziele zu leisten.

Zur Verfolgung dieser Ziele bietet Ihnen der zertifizierbare Managementstandard des ZNU einen ganzheitlichen und verlässlichen Rahmen. Der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften ist wissenschaftlich fundiert und praxiserprobt. Er nimmt die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN SDGs), EMAS, ISO 26000, ISO 14001, ISO 50001, GRI Standards u. v. a. Normen und Richtlinien auf und bricht die Vielzahl der Anforderungen für die Unternehmenspraxis anwenderfreundlich herunter. So erleichtert der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften die vorausschauende Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens und bietet Richtungssicherheit sowie Inspiration für die Unternehmensführung.

*„**Nachhaltiger Wirtschaften** bedeutet, auf Unternehmens- und auf Produktebene schrittweise mehr Verantwortung für Mensch und Natur zu übernehmen – vom Unternehmensstandort über die Wertschöpfungskette bis hin zur Gesellschaft. Hierbei gilt es sowohl das globale Nord-Süd-Gefälle als auch die zukünftigen Generationen im Blick zu haben. Nachhaltiger Wirtschaften ist ein mittel- bis langfristiger Lernprozess, der einen offenen Dialog mit den Anspruchsgruppen des Unternehmens voraussetzt.“*

ZNU 2013, basierend auf UN-Definition Nachhaltige Entwicklung & EU-Definition CSR

Im Kern stellt der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften sicher, dass sich das Unternehmen an dem zertifizierten Standort ernsthaft mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt, Ziele ableitet, Maßnahmen umsetzt, deren Wirksamkeit überprüft und eine transparente Dialogkultur pflegt – kurz, dass das Unternehmen kontinuierlich nachhaltiger wirtschaftet:

## driving sustainable change

Mit Blick auf die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitslösungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales hilft der praxisorientierte Standard zum einen, bestehende Projekte und Aktivitäten im Unternehmen zu strukturieren und sichtbar zu machen. Zum anderen werden nun Nachhaltigkeitsthemen, die bislang unbeachtet waren, offensichtlich und können bearbeitet werden. Der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften wirkt zunächst vor allem nach innen und löst eine positive Entwicklungsdynamik im Unternehmen aus.

Der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften ist standortbezogen, fordert aber eine intensive Berücksichtigung der Auswirkungen des Unternehmens auf Wertschöpfungskette und Gesellschaft. Die Orientierung an einzelnen Themen wie z. B. Klima, Verpackung (aus dem Bereich Umwelt), Innovation, Faire Bezahlung (aus dem Bereich Wirtschaft) oder Menschenrechte und Diversity (aus dem Bereich Soziales) sichert bzw. fördert einen dynamischen und wirkungsvollen Lern- und Entwicklungsprozess im Unternehmen. So unterstützt er das innovative Querdenken ebenso wie das Kreislaufdenken im Sinne einer zirkulären Wirtschaft. Der Dialog mit Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb des Unternehmens wird erleichtert und lässt die unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen auch in Politik und Gesellschaft sichtbar werden. So kann z. B. der Beitrag des eigenen Unternehmens zu den UN SDGs mithilfe des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften leicht nachgewiesen werden.

Generell dient der ganzheitliche ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften als sicheres Fundament für eine glaubwürdige Profilierung im Bereich Nachhaltigkeit. Die Auditierung und die Vergabe des Zertifikates erfolgt durch unabhängige Dritte, d. h. durch etablierte Zertifizierungsstellen. Die Zertifizierungsstellen werden vom ZNU als Standardgeber geprüft, zugelassen und regelmäßig geschult und kalibriert.

Obgleich der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften explizit die Entwicklung nachhaltigerer Prozesse und Produkte fördert und fordert, steht er nicht in Konkurrenz zu expliziten Produktstandards wie FSC, Bio, Fair Trade, UTZ etc. Vielmehr wird in der Kombination des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften mit etablierten Produktstandards eine große Chance gesehen, ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement und produktbezogene Aktivitäten zu Einzelthemen so zu verknüpfen, dass das unternehmerische Nachhaltigkeitsengagement insgesamt mit größtmöglicher Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit nach außen getragen werden kann. So stärkt der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften fortlaufend die Reputation der Unternehmen und steigert systematisch ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

## Überblick über alle Standarddokumente

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über alle Standard-Dokumente Z 1 bis Z 9, die als Ganzes die Inhalte und Anforderungen des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften beschreiben. Ausführliche Informationen Rund um den ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften finden Sie auf der Webseite [www.znu-standard.de](http://www.znu-standard.de).

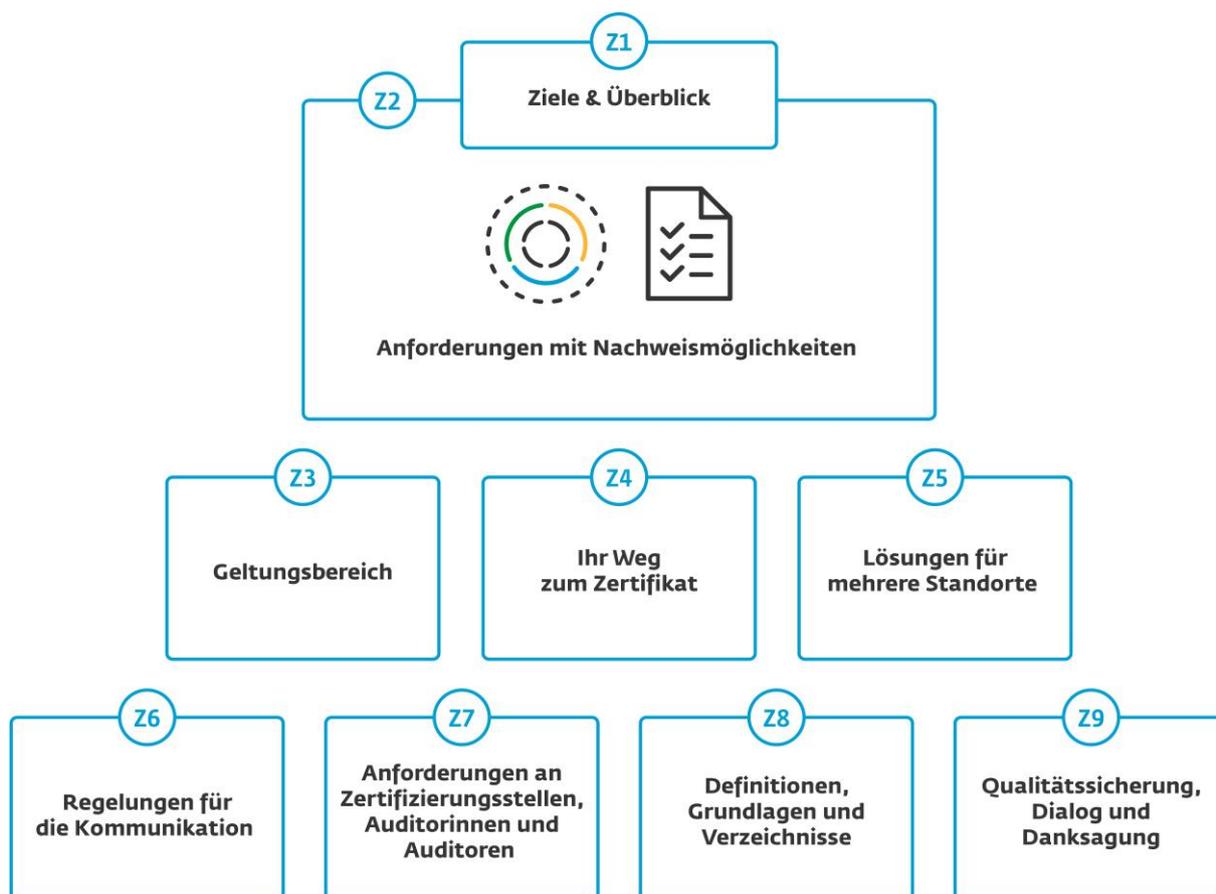


Abbildung 1 (Z1): Überblick über alle Dokumente des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften

<b>Z 1</b>	Ziele und Überblick
<b>Z 2</b>	Anforderungen mit Nachweismöglichkeiten
<b>Z 3</b>	Geltungsbereich
<b>Z 4</b>	Ihr Weg zum Zertifikat <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 4-1 Vorbereitung, Auditplan und Auditaufwände</li> <li>▶ Z 4-2 Auditdurchführung und -bewertung, Maßnahmenplan, Auditbericht</li> <li>▶ Z 4-3 Zertifikat</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 4-4 Qualitätssicherung des Zertifizierungsprozesses</li> <li>▶ Anhang             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Brancheneinteilung nach EA-Code</li> <li>– Vorlage Maßnahmenplan</li> </ul> </li> </ul>
<b>Z 5</b>	<p>Lösungen für mehrere Standorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 5-1 Generelles und Voraussetzungen</li> <li>▶ Z 5-2 Ablauf und Festlegung der Stichprobe</li> <li>▶ Z 5-3 Gebühren und Auditaufwände</li> <li>▶ Z 5-4 Zertifikate und Umgang mit Abweichungen</li> <li>▶ Z 5-5 Zu- und Abgänge von Standorten</li> <li>▶ Anhang             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beispiele zur Anwendung der Multi-Site-Zertifizierung</li> </ul> </li> </ul>
<b>Z 6</b>	<p>Regelungen für die Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 6-1 Generelles</li> <li>▶ Z 6-2 Darstellung des Logos ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften</li> </ul>
<b>Z 7</b>	<p>Anforderungen an Zertifizierungsstellen, Auditorinnen und Auditoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 7-1 Anforderungen und Aufgaben an Zertifizierungsstellen</li> <li>▶ Z 7-2 Anforderungen an Auditorinnen und Auditoren für den ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften</li> <li>▶ Z 7-3 Anforderungen an die Personen mit Entscheidungsbefugnis in der Zertifizierungsstelle</li> </ul>
<b>Z 8</b>	<p>Definitionen, Grundlagen und Verzeichnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 8-1 Definitionen</li> <li>▶ Z 8-2 Wissenschaftliche Grundlagen</li> <li>▶ Z 8-3 Verzeichnisse</li> </ul>
<b>Z 9</b>	<p>Qualitätssicherung, Dialog und Danksagung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Z 9-1 Qualitätssicherung und Dialog</li> <li>▶ Z 9-2 Danksagung</li> </ul>